



Villa Kunterbunt
Spöcker Str. 3
76646 Bruchsal-Büchenau

Ansprechpartner für Familienrat
finden Sie unter:

Telefon: 07257 / 9115-0
Mail: info@vkunterbunt.de

www.vkunterbunt.de



**„Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg.“
(Laozi)**



VILLA- Familienrat



Familienrat ist:

- 🏠 Mitmachen
- 🏠 Mitbestimmen
- 🏠 Ein Weg für gemeinsame Lösungen
- 🏠 Beteiligung an der eigenen Sache

**Eine Information für
Familien und Fachkräfte**

Was ist ein „Familienrat“?

Wenn eine Familie Unterstützung und Hilfe bei der Erziehung ihrer Kinder braucht, dann ist ein Familienrat (FR) eine Möglichkeit, gemeinsam mit Verwandten und anderen wichtigen Menschen Probleme zu lösen und Hilfen zu planen. Dieses Verfahren wurde ursprünglich in Neuseeland entwickelt (die sog. Family Group Conference) und heißt in Deutschland auch Familiengruppenkonferenz oder Verwandtschaftsrat.

Die Familie kommt dabei mit Verwandten, Freunden, Nachbarn oder Freunden der Kinder bzw. Jugendlichen zusammen. Gemeinsam entwickeln sie Ideen, diskutieren verschiedene Hilfemöglichkeiten und planen schließlich selbst – ohne Einfluss der Fachleute – eine geeignete Form der Unterstützung.

Alle Anwesenden diskutieren dabei mit und überlegen, was sie selbst für die Familie tun können. Dabei werden die Fähigkeiten und Stärken der Familiengruppe, aber auch die Angebote der Verwandtschaft, der Nachbarschaft und des Freundeskreises genutzt. Die Fachkräfte des Jugendamts oder anderer sozialer Dienste informieren die Familie über professionelle Unterstützungsmöglichkeiten.

Einem Familienrat liegen folgende Prinzipien zugrunde:



- ▶ Familien werden dabei unterstützt, ihre Probleme aktiv anzugehen und eigenständig Lösungen zu finden.
- ▶ Die Familiengruppe entscheidet sich selbst für eine Lösung oder Hilfe. Sie übernimmt weitgehend die Verantwortung für die Umsetzung.
- ▶ Die Familie überlegt, welche Gäste an ihrem Familienrat teilnehmen sollen. Dabei werden auch verschüttete oder neue Kontakte im Freundes-, Bekanntenkreis und in der Nachbarschaft aktiviert und an der Problemlösung beteiligt. Alle Personen nehmen an der Beratung teil und bieten Lösungen und Hilfen für den Familienalltag an.
- ▶ Fachkräfte geben den Familien ausreichend Informationen für ihre Entscheidungen und unterstützen sie nachher bei der Umsetzung ihrer Vereinbarungen. Sie stellen ggf. professionelle Hilfen zur Verfügung.

- ▶ Die Konferenz wird von einer neutralen Koordinatorin oder einem Koordinator vorbereitet und geleitet. Sie bzw. er übernimmt die Verantwortung für das Verfahren, nicht aber für mögliche Lösungen.
- ▶ Erst in der letzten Konferenzphase wird die zuständige Fachkraft vom Jugendamt in die Entscheidung einbezogen. Sie kann die vorgeschlagenen Vereinbarungen der Familie ablehnen, wenn ihr diese unsicher erscheinen oder der junge Mensch einem unverantwortlichen Risiko ausgesetzt wird. In diesem Fall muss weiter beraten werden, bis eine Einigkeit über die weiteren Schritte hergestellt ist.

Wie kommt es zu einem Familienrat?



Besteht bereits ein Kontakt zwischen einer Familie und einer Sozialarbeiterin bzw. einem Sozialarbeiter vom Jugendamt oder einer anderen Einrichtung der Jugendhilfe, so kann von ihr/ihm ein Familienrat vorgeschlagen werden.

Sind alle Beteiligten einverstanden, nimmt eine geschulte Koordinatorin bzw. ein Koordinator mit der Familie Kontakt auf.

Die Koordination hat die Aufgabe, die Familie bei der Organisation des Familienrats zu unterstützen, alle Teilnehmer/innen einzuladen und den Ablauf sicherzustellen. Sie bezieht weder inhaltlich Stellung, noch beteiligt sie sich an der Lösungssuche oder stellt Hilfen zur Verfügung. Da sie immer unabhängig sein soll, übernimmt die zuständige Fachkraft des Jugendamts nie die Koordination.

In der Vorbereitung wird mit der Kernfamilie die Situation besprochen und die Konferenz geplant. Die Familie einigt sich über die Themen und stellt die Gäste- bzw.

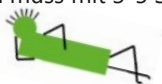
Teilnehmerliste auf. Es ist gut, wenn möglichst viele Personen gefunden werden, die bereit sind, sich über die Zukunft des Kindes Gedanken zu machen. Es werden beispielsweise Großeltern, Paten, Cousins, Freunde der Eltern oder auch Nachbarn angesprochen.

Ort und Zeitpunkt des Familienrats hängt von den Wünschen und Möglichkeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab. Die eine Familie trifft sich vielleicht gern im eigenen Wohnzimmer.

Die andere wünscht sich einen neutralen Treffpunkt wie beispielsweise ein Gemeindezentrum. Wichtig ist, dass möglichst alle zum gewählten Zeitpunkt kommen können, so dass manchmal vielleicht ein Termin am Wochenende sinnvoll ist.

Worum geht es?	Phase	Beteiligte
Information zum Familienrat, Klärung der Themen, Auswahl und Einladung der Gäste, Festlegung von Ort und Termin	Vorbereitungsphase	Koordinator/in, Eltern, Kinder und Jugendliche
Schilderung der Aktuellen Situation, Ziele des Familienrats, Anforderungen an eine Entscheidung, professionelle Unterstützungsangebote, Diskussionsregeln	Informationsphase	Fachkraft des Jugendamts, Koordinator/in, Familie, Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn ggf. weitere Fachkräfte
Diskussion über mögliche Lösungen, Erarbeitung von Vereinbarungen	Familienphase	Familie, Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, ggf. Koordinator/in
Präsentation der Entscheidung, Zustimmung der Fachkraft oder neue Aushandlung, Dokumentation der Entscheidung, ggf. Überführung ins Hilfeplanverfahren	Entscheidungsphase	Fachkraft des Jugendamts, Koordinator/in, Familie, Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn
Umsetzung der Vereinbarungen, Überprüfung der Umsetzung, Überprüfung der Vereinbarungen, ggf. Veränderungen	Umsetzungs- und Überprüfungsphase	Fachkraft des Jugendamts, Koordinator/in, Familie, Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn

Für das Treffen muss mit 3-5 Stunden Besprechungszeit inkl. Pausen gerechnet werden.



Ablauf des Familienrat

Der konkrete Ablauf eines Familienrats findet in fünf Phasen statt. Die Informations-, Familien- und Entscheidungsphase sind an einem Termin.

In der **Vorbereitungsphase** erhält die Familie durch die Koordination alle Informationen über das Verfahren. Eltern und Kinder/Jugendliche entscheiden gemeinsam, wer zum FR eingeladen wird. Die Koordinatorin bzw. der Koordinator organisiert in Abstimmung mit der Familie das Treffen und lädt die möglichen Teilnehmer/innen ein. In dieser Phase werden auch der Ort und der Termin des FR festgelegt.

Die **Informationsphase** stellt den Beginn des eigentlichen Familienrats dar. Hier werden alle Beteiligten um Einschätzungen zur Problemsituation gebeten und die Ziele des anstehenden Familienrats zusammengefasst. Fachkräfte informieren über die rechtliche Situation und mögliche professionelle Unterstützung. Das Thema und die Regeln für die anschließenden Phasen werden festgelegt.

In der **Familienphase** verständigen sich die Mitglieder der Familiengruppe über mögliche Lösungen und erstellen einen Plan für das weitere Vorgehen. In dieser Phase wird der grundlegende Charakter dieses Ansatzes deutlich: Familien erhalten durch den Familienrat ein Forum, in dem sie eigenständig mit ihrem gewählten Netzwerk Probleme definieren und Lösungsvorschläge abwägen können. Fachkräfte des Jugendamts sind daher nicht anwesend.

In der **Entscheidungsphase** findet unter Beteiligung der zuständigen Fachkraft des Jugendamts die moderierte Präsentation und Abstimmung der Vereinbarungen statt. Hier werden die Einzelheiten der Umsetzung festgelegt. Die Fachkraft muss den Vereinbarungen zustimmen, da sie als Mitarbeiter/in des Jugendamts das Wohl der Kinder und Jugendlichen im Blick hat.

Ein **Überprüfungstermin** ist nach etwa 3 Monaten vorgesehen, bei dem alle noch einmal zusammen kommen und gemeinsam überprüfen, ob der erstellte „Hilfeplan“ tatsächlich umgesetzt werden konnte. Hier können Ergänzungen oder Veränderungen vorgenommen werden.